



„Pasteurellen einmal anders“ – Die Hämorrhagische Septikämie oder Wild- und Rinderseuche in Rinderbeständen in MV

**Dr. U. Falkenberg
RGD der TSK MV**

Veranstaltung des bpt Landesverbandes MV und LTÄK MV am 19.10.16 in Güstrow

„Pasteurellen mal anders“ - Übersicht



- **Einleitung**
 - Der Erreger der Wild- und Rinderseuche syn. hämorrhagische Septikämie (HS)
 - Der Krankheitsverlauf
 - Die Maßnahmen (Impfung? Management? Unterstützung für den Tierhalter?)
 - **Übersicht über das Geschehen HS in MV und Ausblick Deutschland**
 - **Abklärungs(versuch) der Ursachen der Ausbrüche in MV**
-

Pasteurella multocida - Der Kapseltyp entscheidet!

Primäre Pasteurellose (Wild- und Rinderseuche, HS)

Pasteurella multocida Typ B oder Typ E (E nur Afrika)

Obligat pathogen Hämorrhagische Septikämie

Sekundäre Pasteurellose

Pasteurella multocida Typ A, D oder F

Bei Mischinfektionen/ Stress

z.B. Rhinitis atrophicans, Katzenschnupfen, Kaninchenschnupfen,
enzootische Pneumonie (Rind)

**Kapseltypisierung Typ B nach kultureller Anzucht und PCR
aus Kulturmaterail in einigen Laboren**

Perakute Form

- Wenige Stunden bis 2 Tage
- Plötzlich hohes Fieber, Schwäche
- Inappetenz, Milchleistungsrückgang
- Trockene Schleimhäute
- Evtl.: blutiger Durchfall, Urin, Nasenausfluss

**Klassische Septikämie, hohe Mortalität,
Bestände komplett betroffen (70-100%, Nds.)**

Akute Form

- 3 bis 14 Tage
- Ödematöse Veränderungen am Triel, Hals, Rachen, Kopf, Brust, Scham, After
- Trockener schmerzhafter Husten
- Evtl. Aborte

Folge: erschwertes Abschlucken, Atemnot,
Ersticken

Letalität: etwas geringer als bei perkuter Form

Maßnahmen bei HS im Rinderbestand



„Der gute Weg“

- Trennung der sensiblen Tiere vom Erreger der HS
 - Andere Flächen, Aufstallung, kein Oberflächenwasser
 - Bereits infizierte Tiere: antibiotische Behandlung und Schmerzmittel (nur akute Form)
- Impfung (bestandsspezifisch)

„Der Weg in der Praxis“ (keine „Wildfreiheit“, perakute Form)

- Einsatz von Antibiotika nach Resistogramm und Schmerzmittel in der Risikopopulation
 - Baldmöglichst impfen (bestandsspezifisch)
-

Impfung bei Hämorrhagischer Septikämie (HS)



- Kein kommerzieller Impfstoff erhältlich
 - Asservierung der Pasteurellen aus der klassischen BU
- Herstellung eines bestandsspezifischen Impfstoffes möglich
- Erfahrungen Niedersachsen/ Sachsen-Anhalt/ MV:
 - Herstellung Impfstoff dauert 2 – 3 Wochen
 - Schutz 2 bis 3 Wochen nach Grundimmunisierung

**Impfen ist eine begleitende Maßnahme,
es verhindert nicht die hohe Mortalität
bei bereits infizierten Tieren!**

Hämorrhagische Septikämie in MV 2014



Geschehen HS in 2014/2015 in Mecklenburg

- 2 Fälle HS in zwei Mutterkuhbetrieben mit Weidehaltung und Oberflächenwasser in Gebieten mit hoher Wilddichte
 - Beide Fälle im Frühsommer
 - Verlauf (perakut-akut):
 - perakut, hohe Letalität, 10-20 % der Altersgruppe (mit Intervention)
 - Auftreten von Trielödemem (akute Form)
 - Nur 4-9 Monate alte Fresser, Kühe obB
 - Bis 2015 kein Nachweis HS Erreger in der Wildpopulation in MV
-

HS bei Rindern– in Deutschland (Stand 2016)?



- Keine Anzeige- oder Meldepflicht
- Fälle mit Nachweis der Pasteurelle mit Kapseltyp B
 - Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Mecklenburg, Brandenburg
- „klinische Verdachtsfälle“, keine Aklärung im Labor
 - Auch in anderen Bundesländern



HS – Unterstützung?



- Krankheit ist OIE gelistet (Liste B)
 - **Keine** anzeige- oder meldepflichtige Tierseuche in Deutschland!
 - **Kein** Rechtsanspruch auf Entschädigung durch Tierseuchenkasse
 - Ertragsschadensausfallsversicherung mit dem Zusatz „infektiöse Tiererkrankungen“ – Prüfen lassen!
-

HS – Erregereintrag in die Bestände?



- Man weiß, dass der Erreger in der Wildpopulation persistiert
 - Tonsillen von unauffälligen Tieren
 - In Kadavern erkrankter Tiere
 - Verschiedene Spezies (Schwarzwild, Damwild, Rotwild, Rehwild)
 - Verdachtsdiagnose: Wild ist Erregerreservoir
 - Bisher kein Nachweis des Erregers der HS in der Mecklenburger Wildpopulation
 - Gibt es die Wild- und Rinderseuche in der Region der Ausbrüche in der Wildpopulation?
-

Wildmonitoring MV 2015



Projekt

- Kein Prävalenzstudie, primäres Ziel: Gibt es HS beim Wild im MV in einer Region, in der Rinder erkranken?
- Theorie: Der Erreger persistiert in/ auf den Tonsillen in der Wildpopulation
 - Auswahl der Hochrisikotiere (Literatur)
 - Verendete, Kranke, Alte
- Leider kein Fallwild!
 - Keine Chance, dieses aufzufinden
- Die normale Strecke der Herbstjagd 2015 in der Region der zwei betroffenen Herden
- Vetamt Vorpommern Greifswald, TSK, Jagd in der Region

Untersuchte Tiere

- Rahmen: 100 Tiere
 - (Damwild), Rotwild, Rehwild, Schwarzwild
 - Dokumentation: Art, Erlegeort, Geschlecht, Gewicht, Datum...
 - Fokus auf schwache und alte Stücke
 - Material: Tonsillenabstriche (Spezialtupfer), Köpfe wären besser!
 - Untersuchung: klassische BU, speziesspezifische PCR (Pasteurella multocida, Kapseltyp B)
-

Wildmonitoring MV 2015



Ergebnisse

- Rotwild: 40 Stück
- Schwarzwild: 48 Stück
- Rehwild: 9

1 Schwein Tonsillentupfer BU positiv auf Pasteurella

Kein Nachweis Kapseltyp B

Und nun?

- Keine Wild- und Rinderseuche in der Population?
 - Falsche Tiere?
 - Falscher Zeitpunkt?
 - Falsches Gebiet?
-

Noch eine Untersuchung:

- Ein Stück Schwarzwild (weiblich, 32 kg, verendet, „abgekommen“) - Diagnostik

Ergebnis:

- *Pasteurella multocida* Kapseltyp B (in allen Organen)
-

Bestand und das Problem

- 150 Freilandsauen in diversen Gruppen
- Eine Gruppe (vier Sauen) in drei Tagen alle verendet
- Ein verendetes Schwein - Diagnostik

Ergebnis:

- *Pasteurella multocida* Kapseltyp B (in allen Organen)
-

Schlussfolgerungen

- Der Erreger der Wild- und Rinderseuche (*Pasteurella multocida* Kapseltyp B) ist in der Wildpopulation im Gebiet der Fälle in den Mutterkuhbetrieben nachgewiesen
 - Häufigkeit?
 - Verteilung in MV?
 - Fallwildmonitoring
-

Zusammenfassung



- Bei perakuten Atemwegsinfektionen mit hoher Letalität im Rinderbestand kann die HS die Ursache sein
 - Bei der Abklärung im Labor bedarf die Abklärung des Kapseltypes eines speziellen Untersuchungsauftrages
 - Massnahmen bei hämorrhagischer Septikämie
 - Aufstallung der Tiere
 - Kein Oberflächenwasser
 - Bestandsspezifische Immunprophylaxe
 - (Metaphylaxe nach Antibiogramm)
-

Offene Fragen

- Warum erkranken in MV nur Jungrinder?
 - Nur 2 Fälle, Bewusstsein für HS als Differentialdiagnose schärfen
- Persistiert der Erreger evtl. auch im Rinderbestand?
 - Kühe sind exponiert, aber erkranken nicht



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



**und den Kollegen Frau Albrecht, Herr Dr. Kühnlein und
Herr Dr. Grumbach für die gute Zusammenarbeit beim
Wildmonitoring!**

